

reaktionärsten Kräfte des Finanzkapitals repräsentierten. Den Faschismus bezeichnete die Partei als die größte Gefahr für die Zukunft des deutschen Volkes. Die zwölf Jahre faschistischer Schreckensherrschaft und das, was sie dem deutschen Volk und den Völkern Europas an Leid und Elend brachten, sind eine bittere Bestätigung dafür, wie recht die KPD mit ihrer Warnung hatte.

In der Programmklärung setzte sich die KPD grundsätzlich mit dem zutiefst reaktionären Nationalismus, mit dem Mißbrauch der nationalen Gefühle des deutschen Volkes durch die Nazis auseinander. Sie entlarvte, daß weder Mono-

polkapital noch Faschisten, auch niemand von denen, die sich damals großsprecherisch als „nationale Kräfte“ bezeichneten, nationale Fragen im Interesse des werktätigen Volkes zu lösen vermochten. Gleichzeitig erklärte die KPD, daß die nationale Befreiung der deutschen Werktätigen, die durch das Versailler Vertragssystem einer doppelten Ausbeutung unterworfen waren, nur „in dem Sinne, wie Marx und Engels es uns lehrten... zur Wirklichkeit werden kann, wenn die kapitalistische Ausbeutermacht beseitigt wird, d.h. wenn die soziale Frage durch den Sturz der kapitalistischen Herrschaft gelöst wird“.⁵

tieren, die Gleichberechtigung der Frauen und der Jugend durchsetzen und weitere Maßnahmen im Interesse der Arbeiterklasse, der Bauern, der Intelligenz und der städtischen Mittelschichten einleiten. Vor allem unterbreitete die KPD - anknüpfend an die unmittelbaren Tagesinteressen aller Klassen und Schichten der arbeitenden Massen — Vorschläge, wie der Arbeitslosigkeit, zum Beispiel durch ein Wirtschaftsbündnis mit der Sowjetunion, begegnet werden konnte.

So entwickelte der Vortrupp der Arbeiterklasse 1930 ein realistisches Programm zur nationalen und sozialen Befreiung des deutschen Volkes, ein Programm zur Verhinderung der drohenden faschistischen Diktatur der reaktionärsten, aggressivsten Kreise des deutschen Monopolkapitals und zur Überwindung der Herrschaft des deutschen Imperialismus. Es sagte, worin die KPD Ziel und Sinn des Kampfes für die Lebensinteressen der Arbeiterklasse und der übrigen Werktätigen gegen nationale und soziale Unterdrückung sah: Kampf für ein sozialistisches Deutschland der Arbeiter und Bauern, das allein den Millionen deutschen Werktätigen ein wahres Vaterland sein konnte. Die Erfahrungen des sozialistischen Aufbaus in der Sowjetunion waren dabei für die deutsche Arbeiterklasse von unschätzbare Bedeutung. Die Programmklärung zur nationalen und sozialen Befreiung des deutschen Volkes bestätigte ein weiteres Mal: Die marxistisch-leninistische Partei vertritt nicht nur die Klasseninteressen der Arbeiterklasse, sondern auch die Lebensinteressen aller anderen werktätigen Klassen und Schichten. Das ergibt sich aus der historischen Mission der Arbeiterklasse, die sich von Ausbeutung und Unterdrück-

Für eine konkrete, den Massen verständliche Politik

Ebenso begründeten die Kommunisten, daß proletarischer Internationalismus und Kampf gegen die Herrschaft der Ausbeuterklassen im eigenen Land eine untrennbare Einheit bilden. Sie handelten zugleich als proletarische Internationalisten und Patrioten ihres eigenen Volkes, indem sie den kompromißlosen Kampf gegen den Todfeind der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, den deutschen Imperialismus und seine faschistische Ausgeburt führten. Die KPD trat deshalb auch entschieden Tendenzen des „nationalen Nihilismus“ entgegen.

Ernst Thälmann sagte dazu wenige Wochen nach dem Erscheinen der Programmklärung: „Selbstverständlich ist die nationale Befreiung ohne die soziale unmöglich. In einer Situation, in der die werktätigen Millionen unter der doppelten Sklavenfron der deutschen Bourgeoisie und des ausländischen Imperialismus schmachten und ihr Freiheitswille steigt, kam es für uns darauf an, nicht nur unsere in den Massen bekannte Stellung für die soziale Befreiung der Werk-

tätigen, sondern entsprechend den besonderen gegenwärtigen Bedürfnissen der Situation unseren leninistischen Standpunkt für die nationale Befreiung der Werktätigen Deutschlands, den die Massen viel weniger kannten, besonders nachdrücklich und als eine der zentralen Fragen unseres gesamten Kampfes in den Vordergrund zu rücken. Darum sagen wir mit vollem Recht: Kampf für die nationale und soziale Befreiung des deutschen Volkes.“⁶

In der Programmklärung entwickelte die KPD zusammenhängend die Plattform zur antimonopolistischen Gestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse in Deutschland. Sie wies den proletarischen, sozialistischen Ausweg aus der tiefen Krise des Kapitalismus. Verständlich für jeden Werktätigen legte sie dar, was sie tun wollte: die Kapitalisten und Großgrundbesitzer entschädigungslos enteignen, den Boden an die werktätigen Bauern übergeben, ein Wirtschaftsbündnis mit der Sowjetunion schließen, die soziale Sicherheit für alle Werktätigen garan-